

Brisante Entwicklung - Zeit zu handeln!

Was war das für ein Sommer?! Heißeste Tage, dann wieder eiskalt, krasse Überschwemmungen durch Starkregenfälle, Waldbrände in Ferienregionen, sogar Athen war bedroht. Nur für AfDler sind das „normale Wetterschwankungen“, die es immer gegeben hätte.



Sie forderten zur Europawahl „Abschaffung aller Klimagesetze auf nationaler und europäischer Ebene“. Verbreiten völlig unwissenschaftlicher Nachrichten über den Segen von CO₂ für die Vegetation. Oder reden die teuerste und gefährlichste Atomenergie als umweltfreundlich schön. Ein beliebtes AfD-Argument: „Deutschland kann nicht die Welt retten.“ Eine billige Ausrede, die die Menschheit teuer zu stehen kommen wird.

Die katastrophale Entwicklung der letzten Jahre verlangt, dass konsequente Umweltschutzmaßnahmen sofort notwendig sind. Dass auf wirklich wissenschaftlicher Grundlage gewonnene Erkenntnisse keinen Tag Aufschub dulden. Manches wird noch aufhaltbar sein, manches nicht. Dazu braucht es Schutzmaßnahmen, auch intensive Forschung, damit unsere Kinder und Enkelkinder auf dem Planeten leben können.

Auf dem internationalen Parkett setzt die Bundesregierung kein Zeichen für konsequente Umweltschutzmaßnahmen. Statt dessen kuscheln auch Grüne Politiker mit dem Emir von Katar oder zerstören sensible Ökozonen für Gas-Terminals.

In Aserbaidschan, einem Erdöl- und Gasland, findet im November die Weltklimakonferenz statt. Wird sie wieder zu einer Verkaufsmesse der Verbrennung fossiler Rohstoffe zum weiteren Anheizen der Erderwärmung mit noch schlimmeren Folgen? Wir schlagen vor: aus unserem Land anfangen zu handeln! Überzeugen, Beispiele geben.

Das wird keine Bundesregierung freiwillig machen. Stärken wir Bewegungen an der Basis, aus Betrieben und Gewerkschaften, aus Stadtteilen, von der Straße oder von Parteien, denen Umweltschutz wirklich eine Herzensangelegenheit ist.

Wir Frauen können einen Beitrag leisten, uns schlau(er) machen über wissenschaftliche Erkenntnisse, Aktionen und Aktivitäten unterstützen, die im Kleinen und im Großen wirklich etwas bewegen.

Am Weltklimatag, dem 16.11. mit vielen auf die Straße gehen. Denn: nur wer den Kopf aus dem Sand nimmt, kann frei atmen!

Bundesvorstand Courage